

KIRCHENBOTE

Höchstädt · Thierstein · Neuhaus

Evangelische Kirche
Thierstein · Höchstädt



MAI
JULI 2022

EVANGELISCHES PFARRAMT THIERSTEIN-HÖCHSTÄDT

PFARRBÜRO THIERSTEIN
An der Kirche 8 · 95199 Thierstein
pfarramt@thierstein-evangelisch.de
Tel. 09235 208 · Fax 09235 967245

PFARRBÜRO HÖCHSTÄDT
Hauptstrasse 40 · 95186 Höchstädt i.F.
pfarramt.hoechstaedt.wun@elkb.de
Tel. 09235 236 · Fax 09235 6302

INHALT + IMPRESSUM

IMPRESSUM

GEMEINDEBRIEF

„DER KIRCHENBOTE“ DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDEN HÖCHSTÄDT UND THIERSTEIN

Irene Kastl, Ellen und Knut
Meinel, Barbara Reimann,
Anneliese Schörner, Monika
und Hans-Dieter Schröter

DRUCK: Hans-Dieter Schröter,
AUFLAGE: 1.100 Stück

V.I.S.D.P.:

Pfarrer Knut Meinel,
An der Kirche 8, 95199 Thierstein

Alle Textbeiträge
ohne Kennzeichnung:
Knut Meinel

LAYOUT: Kerstin Berger

TITELFOTO:

Taizekreuz in der
Höchstädter Kirche

Gedruckt auf chlorfrei
gebleichtem Papier aus
nachhaltiger Forstwirtschaft

ALLE FOTOS, soweit nichts
anders bezeichnet, unterliegen
der Creative Commons License
CC BY-SA 4.0. Nähere Infos dazu
unter [https://creativecommons.org/
licenses/by-sa/4.0/legalcode.de](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de)

ALLE MONATSSPRÜCHE:

Text: Einheitsübersetzung
der Heiligen Schrift, revidiert
2017, © 2017 Katholische
Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik:
© GemeindebriefDruckerei

Infografiken Vektor/Fotos erstellt
von freepik - de.freepik.com

**REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
DIE NÄCHSTE AUSGABE:**

15.07.2022

03-04 ANDACHT
von Ellen Meinel

05 VERSÖHNUNGSGEBET VON COVENTRY

BLICK ZURÜCK

06-07 Konfirmation in Thierstein u. Höchstädt
08 Schmücken der Kirche durch
Höchstädter Konfieltern
Dank der Konfirmanden

09 Kinderbibeltag
10 Frühlingskonzert Musikschule Arzberg
Pflanzaktion mit Helga Pöhlmann
11 Nachgeschaut:
die Passionsandacht bei Youtube

12-14 JUBELKONFIRMATIONEN 2022

15 BAUMPFLANZAKTION
RÄTSEL: KINDERPICKNICK

IN EIGENER SACHE:
16-19 5 Freuden von Birgit Schilling
19 Die Aussegnung
20 Offene Kirchen
Urlaub Pfarrersehepaar Meinel
21 Thema: Zur Mitte kommen

22-25 TERMINE IN DER ÜBERSICHT

26-29 BLICK VOM KIRCHTURM

30-33 AUS UNSEREN KITAS

34-35 AUS DEN KIRCHENVORSTÄNDEN

36-37 FREUD UND LEID

38 WIR SIND FÜR SIE DA

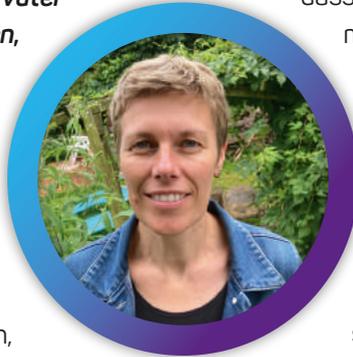
39-40 GOTTESDIENSTPLAN

Liebe Gemeinde,

viele Ältere in unserer Gemeinde nimmt es noch spürbarer mit als uns, die wir noch nie einen Krieg erlebt haben. Erinnerungen an die eigene Flucht und Vertreibung, an die Angst vor den Bomben, an den Hunger und die Entbehrungen und an die vielen Familien, die um Väter und Söhne trauern mussten, tauchen wieder auf. Das aufgeschlagene Buch im Eingangsbereich unserer Kirche erzählt davon.

Es ist wieder Krieg in Europa. Sorgen und Ängste, die wir nicht mehr kannten, sind sehr präsent und real. Wir fühlen uns ohnmächtig solch skrupellosen Kriegstreibern gegenüber, die so viel Leid über Menschen bringen und fragen uns bestürzt, wozu das Ganze? Viele von uns können mittlerweile die ganzen Bilder auch gar nicht mehr sehen. Nur dosiert und in Maßen und am besten nicht vor dem Schlafengehen informieren wir uns.

Was brauchen wir in diesen Tagen? Sicher Trost und Hoffnungsträger und ein Herz, das mit Gottes Hilfe dem Bösen widersteht. Ein Herz, das sich mutig immer wieder an Gott wendet und bittet und fleht. Ein Herz, das nicht aufgibt, zu glauben,



dass das Böse nicht das letzte Wort haben wird.

Zum Trost fallen mir die alten Bibelworte ein, die vom Frieden träumen, die um Frieden bitten, die den Frieden herbeisehnen.

„Ich will **Frieden** geben in eurem Lande,

dass ihr schlaft und euch niemand aufschrecke. Ich will die wilden Tiere aus eurem Lande wegschaffen, und kein Schwert soll durch euer Land gehen.“

„**Wolf und Lamm** sollen beieinander weiden; der **Löwe** wird Stroh fressen wie das Rind, aber die Schlange muss Erde fressen.

Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge, spricht der HERR.“

„Er wird unter vielen Völkern richten und mächtige Nationen zurechtweisen in ferneren Ländern. Sie werden ihre **Schwerter zu Pflugscharen** machen und ihre Spieße zu Sichel. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg **zu** führen.“

Mit dieser Hoffnung im Herzen, der Zusage Gottes zu trauen, lasst uns nicht aufhören zu beten.

ANDACHT

So lade ich Sie ein, das Nagelkreuzgebet von Coventry mitzubeten.

Die „Nagelkreuz“-Idee ist 1940 in Coventry/ England entstanden. Deutsche Bomber griffen die mittelenglische Industriestadt am 14. November 1940 an und zerstörten dabei auch die mittelalterliche Kathedrale. Bei den Aufräumarbeiten fand ein Helfer große Zimmermannsnägel und gestaltete aus diesen drei Nägeln ein Kreuz.

In Deutschland gibt es über 50 Nagelkreuzzentren, weltweit über 200.

Ellen Meinel

Bildquelle: Concord, CC BY-SA 3.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>>, via Wikimedia Commons



MONATSSPRUCH MAI 2022

**Ich wünsche dir in jeder
Hinsicht Wohlergehen
und Gesundheit,
so wie es deiner Seele
wohlergeht. 3. Johannes 2**



Versöhnungsgebet von Coventry

*Alle haben gesündigt und ermangeln des Ruhmes,
den sie bei Gott haben sollten.*

Darum beten wir:

Den Haß, der Rasse von Rasse trennt,

Volk von Volk, Klasse von Klasse:

Vater, vergib!

*Das habsüchtige Streben der Menschen und Völker,
zu besitzen, was nicht ihr eigen ist:*

Vater, vergib!

*Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen
ausnutzt und die Erde verwüstet:*

Vater, vergib!

*Unseren Neid auf das Wohlergehen
und Glück der anderen:*

Vater, vergib!

*Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der
Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge:*

Vater, vergib!

*Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt
und an Leib und Seele missbraucht:*

Vater, vergib!

*Den Hochmut, der uns verleitet,
auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf Gott:*

Vater, vergib!

*Seid untereinander freundlich, herzlich
und vergebt einer dem anderen,
gleichwie Gott euch vergeben hat in Christus. Amen*

Konfirmation in Thierstein



Fotos: Steffi Söllner

Seit drei Jahren wurde zum ersten Mal wieder am traditionellen Termin, dem Palmsonntag, wieder Konfirmation in Thierstein gefeiert.

Vier junge Menschen haben sich in Rahmen des Festgottesdienstes zu ihrem Glauben bekannt. Den Gottesdienst gestalteten Myonnie Bada-Albrecht, Jente Meinel und Dieter Gräf musikalisch, Elke Pfaff war an der Orgel zu hören. V.l.n.r.: Leni Steinadler, Lorenz Baumann, Laura Schneider und Janika Adler mit Pfarrer Knut Meinel.

Konfirmation in Höchstädt



Fotos: Steffi Söllner

Ihre Konfirmation feierten 7 Jugendliche aus Höchstädt im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes, der vom Pfarrersehepaar Ellen und Knut Meinel geleitet wurde. Die musikalische Gestaltung übernahmen Susanne Wagner an der Orgel und die Band der Pfarrei Thierstein-Höchstädt. V.l.n.r.: Peter Seidel, Valentin Gräf, Jannis Medick, Hannah Bayreuther, Julian Fraas, Leopold Ehrenhofer, Jakob Pinzer.

BLICK ZURÜCK



Das Schmücken der Kirche durch die Konfietlern und dem nachfolgenden Jahrgang ist eine schöne Höchstädter Tradition – und das Ergebnis kann sich sehen lassen! Danke an alle, die mitgeholfen haben, dass unser Gotteshaus auch für die nachfolgenden Jubelkonfirmationsfeiern festlich geschmückt ist.

Danke!

Janika Adler, Lorenz Baumann, Laura Schneider, Leni Steinadler

*Hannah Bayreuther, Leopold Ehrenhofer, Julian Fraas,
Valentin Gräf, Jannis Medick, Jakob Pinzer, Peter Seidel*

Wir möchten uns bei Pfarrer Knut Meinel und dem Konfi-Team für die Begleitung und die Zeit bedanken, die sie mit uns bis zu unserer Konfirmation verbracht haben!

Über die vielen Glückwünsche und Geschenke haben wir uns sehr gefreut und bedanken uns bei allen, die an uns gedacht haben, auch im Namen unserer Eltern recht herzlich.

Tierstein/Höchstädt, im April 2022



Kinderbibeltag



Das Kinderbibeltagteam konnte den Kindern leider noch keine Übernachtung in einem der Gemeindehäuser anbieten. So haben sich Melly, Meike, Daniela und Ellen entschieden, ein Treffen im Freien zu organisieren.

Dass es nun gerade in diesen Stunden schneien musste, konnte keiner vorher ahnen. Aber wir waren alle tapfer und hatten Spaß und Freude, uns wiederzusehen, Geschichten von Gott zu hören, zu essen, zu beten, zu tanzen, zu singen, zu spielen. Am Sonntag feierten

wir dann zusammen einen fröhlichen Familiengottesdienst. Die Band hat neue Lieder gespielt, wir haben getanzt und gebastelt. Es ging um die Hoffnung, die so groß wie ein Senfkorn ist. Eines Tages wird eine sehr große Pflanze aus diesem minikleinen Korn – das Reich Gottes, in dem wir alle zusammen friedvoll leben. Im Anschluss an den Gottesdienst konnten noch Friedenstauben gebastelt werden. Haben Sie schon eine entdeckt in unseren Orten?

Frühlingskonzert

Zu einem Frühlingskonzert hatte die Musikschule Arzberg unter der Leitung von Thomas Pitzl in die Michaeliskirche eingeladen.



Die jungen Künstlerinnen und Künstler, unter ihnen auch Thiersteiner Kinder, gaben ein buntes Potpourri von Melodien zum Besten. Das Publikum dankte mit langanhaltendem Applaus und wurde mit einer Zugabe belohnt. – Wer das verpasst hat und sich etwas Gutes tun möchte, hat dazu noch einmal am 22. Mai um 17 Uhr Gelegenheit: die Musikschule lädt dann noch einmal in die Höchstädter Kirche zum Konzert.

Dank an den Obst- und Gartenbauverein



HELGA PÖHLMANN INITIIERTE EINE PFLANZAKTION,

bei der Schneeglöckchenzwiebeln in die Wiese um die Kirche herum gesetzt wurden. Wir sind gespannt auf das nächste Frühjahr.

Herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer und Helferinnen.

Ellen Meinel

Nachgeschaut

IMMER WIEDER ÜBERRASCHEND ...

... wie vielfältig die Gaben in unserer Gemeinde verteilt sind. So teilte Organist Bertram Dannhäuser seine Gedanken zum Beginn des Krieges und seine Sehnsucht nach Frieden im Rahmen einer Passionsandacht mit der Gemeinde. Eine Powerpoint-Präsentation, mit wunderbarer Musik am Keyboard untermalt, ließ Raum für eigene Gedanken und Gebete. Die Andacht kann auf unserem youtube-Kanal („Pfarrei Thierstein-Höchstädt“) noch einmal angeschaut und mitgefeiert werden.



PASSIONSZEIT UNTER DIE LUPE GENOMMEN

Was passiert in der Passionszeit? Wie wird das gefeiert – und warum? Fragen wie diesen ging Pfarrer Meinel am 22.2. im Rahmen eines Vortrags des Erwachsenenbildungswerkes ein, der in der Thiersteiner Kirche stattfand. Wer dieser besonderen Zeit des Kirchenjahres näher auf den Grund gehen will, kann den Vortrag ebenfalls auf unserem youtube-Kanal finden.



BEIM LETZTEN MEGA-GOTTESDIENST IN THIERSTEIN WAREN DIE ZWEIGE NOCH GANZ KAHL.

Wir haben kleine Blätter mit dem beschriftet, was wir uns wünschen und wofür wir beten: Frieden, Liebe in der Familie, Gesundheit...Nun sind die Knospen aufgesprungen, und die Zweige blühen. Ein kleines Zeichen der Hoffnung in unserer Kirche! Herzliche Einladung zum nächsten Mega-Gottesdienst für Große und Kleine am Himmelfahrtstag nach Neuhaus."

Ellen Meinel

SILBERNE KONFIRMATION, AM 8. MAI 2022

AN DER SILBERNEN KONFIRMATION NEHMEN TEIL

Benjamin Tretter, geb. Peter, Amberg

Stefanie Geyer, Rosenstr. 5, Höchstädt

Daniela Hummer, geb. Krauß, Tulpenstr. 6, Höchstädt

Julia Schörner, An der Kirche 15, Thierstein

Nina Träger-Ackermann, geb. Gollner, Gartenstr. 5, Kulmbach

JUBELKONFIRMATION AM 15. MAI 2022

AN DER GOLDENEN KONFIRMATION NEHMEN TEIL:

Jutta Lauterbach, geb. Bruchner, Lauterbach 21, 95100 Selb

Edeltraud Platzer, geb. Schoberth, An der Kirche 11, 95199 Thierstein

Annette Rößler, geb. Matz, Föhrenlohe 2, 95691 Hohenberg

Silvia Schill, geb. Glass, Schloßstr. 4, 95691 Hohenberg

Margit Wunderlich, geb. Bruchner, Selber Str. 17, 95199 Thierstein

Manfred Baumgärtel, Fridauer Str. 39, 95615 Marktredwitz

Karlheinz Dachs, Gaußstr. 15, 95100 Selb

Roland Kießling, Ulmenstr. 97, 95145 Feucht

Friedbert Knorek, Ziegelweg 16, 83109 Großkarolinenfeld

Hans Joachim Langer, Reiserbergstr. 5A, 95615 Marktredwitz

Dieter Sölch, Aurikelstr. 28, 81377 München

Uwe Steffens, Am Sportplatz 28, 33756 Schloss Holte-Stukenbrock

JUBELKONFIRMATION AM 15. MAI 2022

AN DER DIAMANTENEN KONFIRMATION NEHMEN TEIL:

Sylvia Kretschmer, geb. Dzionsko, Jean-Paul-Str. 39, 95100 Selb

Ursula Bendzinski, geb. Gräf, Schloßstr. 15, 95199 Thierstein

Renate Reger, geb. Meyer, Hohenmühle 11, 95199 Thierstein

Monika Vahle, geb. Thüring, Wiesenstr. 3, 95199 Thierstein

Manfred Groß, Raiffeisenplatz 8, 96135 Stegaurach

Reinhard Kaiser, Mühlbergweg 9, 95199 Thierstein

Willi Reim, Kneistr. 2, 95615 Marktredwitz

JUBELKONFIRMATION AM 15. MAI 2022

AN DER EISERNEN KONFIRMATION NEHMEN TEIL:

Waltraud Backmeyer, geb. Höllering, An der Kirche 24, 95199 Thierstein

Monika Kirschneck, geb. Lehmann, Wegenerstr. 7, 95615 Marktredwitz

Karin Knab, geb. Hanft, Waldsteinstr. 2, 95199 Thierstein

Anni Pöhlmann, geb. Kärner, Bahnhofstr. 17, 95466 Weidenberg

Anita Schimmel, geb. Kiesel, Bubenweg 12a, 96479 Weitramsdorf Weitach

Helga Wächter, geb. Ballmann, Witzenhausen

Erika Weber, geb. Kaiser, Hasenhaide 14, 95145 Oberkotzau

Peter Baumgärtel, Peuntstr. 13, 95632 Wunsiedel

Winfried Beck, Selber Str. 37, 95199 Thierstein

Heiner Keupp, Ringhoferstr. 34, 85716 Unterschleißheim

Fritz Wunderlich, Kaiserhammer 28, 95168 Marktleuthen

JUBELKONFIRMATION AM 15. MAI 2022

AN DER GNADENKONFIRMATION NEHMEN TEIL:

Heinrich Bayer, Webergasse 1, 95199 Thierstein

Helga Berger, geb. Schmalfuss, Von Hauck Str. 28, 91074 Herzogenaurach

Rosemarie Schulz, geb. Kux, Hinterer Berg 3, 95100 Selb

Rosemarie Strycek, geb. Neubert, Wuttigmühle 14, 95615 Marktredwitz

Ilse Waßmann, geb. Schaffrat, Schulstr. 6a, 31515 Wunstorf

JUBELKONFIRMATION AM 15. MAI 2022

AN DER KRONJUWEL-KONFIRMATION NIMMT TEIL:

Paula Rogler, geb. Fraas, Fichtenweg 31, 95100 Selb

JUBEL KONFIRMATIONEN



*in der
Peter-und-Paul Kirche
in Höchstädt*



JUBELKONFIRMATION AM 22. MAI 2022

AN DER GOLDENEN KONFIRMATION NEHMEN TEIL:

Jürgen Janoscheck, Reitsteig 3, 95186 Höchstädt i.F.

Albrecht Kastl, Sonnenstr. 1, 95186 Höchstädt i.F.

Manfred Peter, Rügersgrün, 95186 Höchstädt i.F.

Gabriela Pöhlmann, Gardolostr. 10, 85375 Neufahrn

JUBELKONFIRMATION AM 22. MAI 2022

AN DER DIAMANTENEN KONFIRMATION NEHMEN TEIL:

Willi Hans Bauer, Leuthenforst 5, 5168 Marktleuthen

Günter Erich Karl Pioch, Gustav-Stresemann-Str. 19, 95482 Gefrees

Gerhard Pöhlmann, Schloßbergstr. 16, 95186 Höchstädt

Hermann Pöhlmann, Selber Str. 5, 95186 Höchstädt

Heinz Herbert Schmidkuz, Hauptstr. 49, 95186 Höchstädt

Hans Georg Seidel, Sonnenstr. 8, 5186 Höchstädt

Roland Weidisch, Göpfersgrün 33, 95615 Wunsiedel

JUBELKONFIRMATION AM 22. MAI 2022

AN DER EISERNEN KONFIRMATION NEHMEN TEIL:

Monika Stopp, geb. Chrupala, Kothigenbibersbach 15, 95707 Thiersheim

Gisela Vogel, geb. Kießling, Sonnenstr. 5, 5186 Höchstädt i.F.

Frieda Kaiser, geb. Schmidt, Rosenstr. 2, 95100 Selb-Vielitz



Baumpflanzaktion der Konfirmanden

Auch in diesem Jahr haben sich zahlreiche Konfirmanden wieder an einer Baumpflanzaktion auf dem Höchstädter Friedhof beteiligt. Unter fachkundiger Anleitung von Hans-Dieter Schröter haben sie zwei Zieräpfel gepflanzt. Herzlichen Dank allen, die sich daran beteiligt haben!

Kinder-Picknick



In diesem Bild sind 11 Dinge versteckt, die du hier abgebildet siehst. Kannst du alle finden?



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

5 Freuden

Birgit Schilling

Was kann uns auch in Krisenzeiten stärken, so dass wir frohe und vertrauensvolle Menschen bleiben? Ich habe im Laufe der Zeit fünf Freuden-Spender entdeckt, die das Leben ein bisschen leichter und heller machen können.

Die Leistungs- und Abarbeitungsfreude
Da ist zum ersten die Freude: Ich habe es geschafft, das Haus zu putzen, einen Dielenboden zu verlegen, den Einkauf zu erledigen. Die achtstündige Arbeitszeit im Büro ist beendet. Geschafft!

Wir alle haben Aufgaben, die wir erledigen müssen. Der Schwerpunkt liegt weniger im genüsslichen Tun als darin, es geschafft und To-Dos abgearbeitet zu haben. Für mich gehört die monatliche Buchführung dazu. Ich würde sie mir nie als Aufgabe aussuchen, doch sie gehört nun mal zu meiner Selbstständigkeit als Beraterin dazu und so freue ich mich vor allem, wenn sie erledigt ist.

Ich merke jedoch, dass ich es lernen kann, auch eine eher „unfreiwillige“ Arbeit achtsam und mit mehr Freude durchzuführen, indem ich versuche, sie mit einem zustimmenden Herzen zu erledigen. Ich sage mir innerlich: „Ja, es ist gut und

in Ordnung, dass ich das jetzt mache. Dafür ist jetzt Zeit da.“ Ich lasse es zu, mich in eben diese – eigentlich ungeliebte – Arbeit zu vertiefen und spüre manchmal tatsächlich währenddessen Freude in mir und erst Recht, wenn die Arbeit erledigt ist.

Wenn meine Freuden jedoch vor allem die Leistungs- und Abarbeitungsaspekte beinhalten, geht es mir in der Tiefe meines Seins nicht gut. Das merken vor allem die anderen, die mit mir unterwegs sind: mein Ehemann, meine Kinder, meine Freundinnen, Leute aus der Gemeinde. Ich bin dann in Gefahr, einen Tunnelblick zu bekommen und mein Gegenüber nicht mehr wach und mitfühlend wahrzunehmen. Und auch nicht die kleinen Blümchen am Wegesrand. Doch zum Glück wurden mir vor einigen Jahren weitere Freuden bewusst:

DIE BEZIEHUNGSFREUDE

Als nächstes zeigte sich mir die Freude an Beziehungen. Ich lernte es, bei einem geliebten Menschen „ganz da“ zu sein, ohne ständig an unerledigte Aufgaben und Problemlösungen zu denken. Ich brauchte auch immer weniger „Programm“ und „Unterhaltung“ im Beieinandersein mit dem lieben Menschen – obwohl ja auch Unternehmungen schön sein können.

Das war früher anders. Wenn ich ehrlich bin, hat mich ein bloßes „Zusammensein“

mit lieben Menschen – ohne gemeinsame Aktivität – manchmal gelangweilt. Heute weiß ich, dass ich die anderen und mich nicht in der Tiefe gespürt habe. Ich war zu zerstreut, in Gedanken oft ganz woanders. Um nämlich von der Beziehungsfreude absorbiert zu werden, muss ich ganz da sein und genau hinschauen. Wie geht es dem anderen gerade? Was bewegt ihn oder sie? Wie ist ihm zumute? Und genauso wichtig ist diese Spur: Wie bin ich gerade hier? Was bewegt mich? Wie ist mir gerade zumute?

Keine einfachen Fragen. Doch wenn wir tiefer hineinspüren und das, was wir bei uns selbst und dem anderen wahrnehmen, in das Gespräch hineinnehmen, wenn wir auch mal Pausen aushalten, offene Fragen stellen, dann vertiefen sich Beziehungen. Ich beschenke andere mit Präsenz und Interesse – und bin selbst die Beschenkte dabei. Ich komme selbst zur Ruhe und andere fühlen sich in meiner Nähe wohl. Immer mal wieder hüpfen dann mein Herz vor Freude über das Geschenk der innigen Beziehung.

Diese Freude kann sich auf Menschen beziehen – aber genauso auf Gott. So drückt es Teresa von Avila aus: „Meiner Meinung nach ist inneres Beten (Beten von ganzem Herzen) nichts anderes als das Verweilen bei einem Freund, mit dem wir oft allein zusammenkommen, einfach um bei ihm zu sein, weil wir sicher wissen, dass er uns

liebt.“ Zweckfreies Zusammensein mit Gott stärkt unsere Beziehungsfreude an ihm.

DIE SCHAFFENSFREUDE

Bei dieser Freude steht nicht das Ergebnis im Vordergrund, sondern ich überlasse mich ganz der Kreativität und dem inneren Fluss des Geschehens. In der Schaffensfreude lasse ich die Kontrolle darüber los, wie sich etwas zu entwickeln hat. Ich gebe mir das innere Einverständnis, dass ich manchmal hängenbleibe und nicht weiterkomme, ohne umgehend darüber ungehalten zu werden. Das gehört zu jedem Kreativprozess dazu. In der Schaffensfreude gehe ich davon aus, dass mir Impulse geschenkt werden, die ich nicht kontrollieren kann. Darüber komme ich dann manchmal ins Staunen.

Immer mal wieder übernimmt die Schaffensfreude auch meine Schreibprojekte. Ich weiß selbst nicht, was um die Ecke kommt, und bin total gespannt und wach dabei. Und dann fließt es von innen. Ich spüre, wie Freude mein Inneres aufleben lässt und ich staune über das, was entstanden ist.

Ich erlebe Schaffensfreude auch manchmal beim Kochen, beim Gestalten der Wohnung, beim Planen eines Urlaubs oder beim Klavierspielen. Die Schaffensfreude braucht Schutzräume von Zeit und Ruhe, um sich entfalten zu können. Es ist für mich ein Akt der Selbstfürsorge, sie

mir zu gönnen und einen Riegel vor zu viele Anforderungen zu schieben, die andere an mich stellen oder ich selbst.

DIE SEINSFREUDE

Wir sind von Gott so geschaffen, dass wir in uns Wohlsein und Freude darüber spüren, am Leben zu sein – Freude an unserer normalen Existenz im Alltag, im So-Dasein, ohne dass wir etwas leisten. Früher habe ich mich im So-Da-Sein nicht gut gespürt. Ich brauchte immer Aktion oder Sport oder Abwechslung oder eine Aufgabe, um mich zu spüren. Doch es ist etwas Wunderbares, ja wie eine Befreiung, „meiner Selbst gewahr zu werden“ – mit Leib, Seele und Geist, so wie ich wirklich bin, verbunden mit Gott. Seinsfreude zu spüren.

So bin ich heute schon spazieren gegangen, nahm die Sonnenstrahlen in meinem Gesicht wahr und ... freute mich. Dann fiel mein Blick auf ein kleines Rotkehlchen, das auf einem Ast sitzend zwitscherte, und ... ich freute mich. Ich aß genüsslich mein Müsli mit leckerem Obst und ... freute mich. Lebendigkeit. Leben. Ein kurzes Gebet: Danke, Jesus!

Damit ich mich an diesen kleinen Momenten freuen kann, durfte ich lernen, einen anderen Gang zu wählen als früher – und zwar langsamer zu werden und innezuhalten, um die Freude am Sein in mir und in der Umgebung spüren zu können. Vor kurzem hörte ich: „Menschen suchen im-

mer mehr Sinn, weil sie nicht mehr in ihren Sinnen sind.“ Ja, Seinsfreude hat mit den Sinnen zu tun. Damit, bewusst zu hören, zu schmecken, zu riechen, sich zu bewegen, zu spüren und zu tasten ... und Freude als die Resonanz unseres Innern wahrzunehmen. Achtsamkeit. Seinsfreude. So hat Gott uns Menschen geschaffen.

DIE HELFENSFREUDE

Der Zuspruch und die Aufforderung Gottes an den alttestamentlichen Stammvater Abraham lautete: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“ (Genesis, Kapitel 12, Vers 2). Seine stärkende und Mut machende Begleitung spricht Gott auch uns zu. Er will uns segnen und wir sind in diese Welt gestellt, um für andere ein Segen zu sein. So klar und einfach ist das. Wir sind von Gott so gemacht, dass wir große Freude verspüren, wenn wir über uns hinaus leben. Wenn wir merken: Mein Leben macht einen Unterschied im Leben eines anderen. Je mehr wir Gott kennen und lieben lernen, umso mehr werden wir fähig, uns uneigennützig an andere zu verschenken.

Es ist, als würde unser Brunnen einfach übersprudeln zu anderen hin. Wenn wir im Vertrauen auf Gott unterwegs sind, werden wir immer wieder Impulse verspüren, anderen zu helfen und ihnen Anteil zu geben an dem, was Gott uns geschenkt hat: Zeit, Geld, Fähigkeiten, Begabungen.

Ellen Meinel

Dieser Artikel erschien im Magazin *lebenslust*. Jetzt kostenlos testen: www.bundes-verlag.net/lebenslust

Birgit Schilling ist Autorin, Supervisorin und Coach (www.schillingsupervision.com) und lebt mit ihrem Mann in Köln. Ihr Buch zum Thema: „Verwandelt – werden wie Gott mich gedacht hat“, SCM R.Brockhaus.



Bei manchen Traditionen ist es nicht schlimm, wenn sie in Vergessenheit geraten. Aber andere wiederum möchten wir gern bewahren und finden sie wichtig. Das ist bei einer Aussegnung der Fall.

Schon vor zehn Jahren beklagte ein Höchstädter Pfarrer, dass es nur noch so wenige Aussegnungen gäbe und dass das gar nicht mehr vorgesehen ist. Dabei gehört eine Aussegnung zum Trauerprozess dazu. Deshalb möchten wir Sie an

dieser Stelle gern über diese so wichtige und gute Tradition informieren und Ihnen ans Herz legen: Bei einem Sterbefall zuhause oder im Altenheim/ Krankenhaus dürfen Sie gern einen Pfarrer, eine Pfarrerin dazurufen. Bevor der Verstorbene/ die Verstorbene so endgültig vom Bestatter abgeholt und aus dem Haus getragen wird, findet eine kurze Feier statt und der Tote/ die Tote wird noch einmal gesegnet. Trauen Sie sich und rufen Sie uns an, wenn so ein Fall eintreten sollte.

IN EIGENER SACHE



Offene Kirchen

Unsere Kirchen sind in den kommenden Monaten wieder tagsüber geöffnet und laden dazu ein, die Stille zu genießen oder ein Gebet zu sprechen. In unseren Andachtsecken (auf dem Foto: Höchstädt) finden Sie ein Buch für Gebetsanliegen, die Herrnhuter Losungen des Tages und natürlich die Bibel. Auch eine Kerze kann angezündet werden.

Herzliche Einladung!

PFARRERSEHEPAAR MEINEL HAT URLAUB VOM 6.6. – 19.6.2022

Die Vertretung in dringenden Fällen entnehmen Sie bitte der Ansage auf den Anrufbeantwortern oder in den Schaukästen.

MONATSSPRUCH JUNI 2022

Lege mich wie ein
Siegel auf dein Herz,
wie ein Siegel auf deinen
Arm. Denn Liebe ist stark
wie der Tod. Hohelied 8,6



Zur Mitte kommen

Kein Leben verläuft auf einer geraden Linie, die ständig nach oben weist. Das uralte Menschheitssymbol des Labyrinths kommt der Realität des Lebens weitaus näher. Dem Pfad des Labyrinths zu folgen heißt: aufbrechen und loslassen, Wendungen annehmen, die Erkenntnisse der Mitte gewinnen und den Weg hinaus zu entdecken.



Labyrinth Holy Spirit Seminary, Hongkong.
Foto: Isaac Wong CC BY-SA 3.0

Ein Labyrinth ist durch ein bemerkenswertes Element gekennzeichnet: Es gibt Wendungen, die von der Mitte weg weisen, aber auf dem fortlaufenden Weg trotzdem ein Fortschritt sind. Um etwas zu gewinnen, muss man oft zuerst loslassen. In jeder Beziehung, in jedem Projekt gibt es den Augenblick, an dem wir das Ziel schon verloren glauben und meinen, immer weiter vom Ziel abgekommen zu sein. Wenn ich im äußersten Ring des Labyrinths angekommen bin, frage ich mich, ob ich den ganzen langen Weg eigentlich umsonst gemacht habe, zumal das Ziel weiter weg scheint als ganz am Anfang. Aber dann wendet sich der Weg wieder nach innen, so wie vieles im Leben sich erst erreichen lässt, wenn ich die ganze Nähe und Ferne abgeschritten habe. Daraus folgt eine Weisheit, die in vielen Lebensbereichen gültig ist. Nicht alles, was uns nahe erscheint, ist auch nahe am Ziel, und nicht alles, was fern ist, lässt sich nur auf einem langen Weg erreichen. Niemand

scheitert gerne. Niemand nimmt sich etwas vor und rechnet damit, dass es misslingt. In einer Beziehung oder auch in einem Vorhaben zu scheitern ist immer mit dem Gefühl verbunden, persönlich etwas nicht geschafft zu haben. Das Bild des Labyrinths sagt etwas anderes: Du bist nicht zurückgerutscht, sondern weitergekommen. Auch wenn die Mitte weiter weg ist als zu Beginn, bist du ihr doch schon viel näher. Keine Erfahrung ist umsonst, kein Wegstück vergebens. Du hast vielleicht etwas Bestimmtes verloren, aber etwas Größeres gewonnen. Auch gegenüber übermächtigen Gegnern und riesigen Aufgaben halten wir uns an der grundsätzlichen Hoffnung fest, dass unser Vorhaben doch gelingen könnte. Das für mich verwegenste Bild dazu steht in der Bibel: »Wenn Du glaubst, kannst du zu diesem Berg sagen: Stürz dich ins Meer, und er wird es tun.« (Markus 11, 23) Der Glaube kann Berge versetzen – das ist der Leitvers all jener, die sich viel vorgenommen haben. *Artikel von Gernot Candolini (gekürzt)*

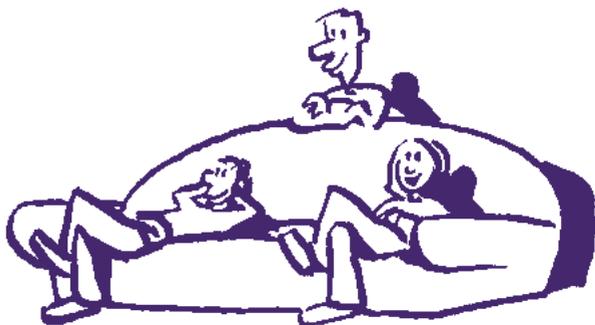
Auszug aus dem neuen THEMA-Magazin »Aufatmen – in Krisen Zuversicht gewinnen«.
Erhältlich für nur 6 € unter: (089) 121 72 - 0, thema@epv.de und shop.sonntagsblatt.de

Einzelverkaufspreis zzgl. mengenabhängiger Versandkosten.
 Sonntagsblatt THEMA erscheint im
 Evangelischen Presseverband für Bayern e.V. | Birkerstr. 22 | 80636 München

Sonntagsblatt

THEMA

TERMINE IN DER ÜBERSICHT



HERZLICHE EINLADUNG ZUR JUNGSCHE

**Jungschar basteln – spielen – singen
– Geschichten hören**

Jeweils 15 Uhr in der Pfarrscheune

25.6., 16.7.



Melly & Meike freuen sich auf Euch!

HERZLICHE EINLADUNG ZUM MEGAGOTTESDIENST

dem besonderen Gottesdienst für
Jung und Alt

**An Christi Himmelfahrt,
26. Mai um 10 Uhr
vor der Kapelle Neuhaus**

Mit Live-Musik und buntem Rahmenprogramm

KOMM VORBEI BEI DER JUNGEN GEMEINDE – DEM TREFF FÜR ALLE EX-KONFIS UND IHRE FREUNDE

Freitag, 3.6., 20 Uhr

Freitag, 29. Juli, 20 Uhr

In der Pfarrscheune Thierstein

MAIKONZERT

Sonntag, 22. Mai 2022

17 Uhr

Kirche Höchstädt

Es musizieren Schülerinnen und
Schüler der Musikschule Arzberg



10 JAHRE BRÜCKENRADWEG

**Festgottesdienst zum Wiesenfest
Sonntag, 24. Juli 2022, 10:30 Uhr
Wiesenfestplatz Höchstädt**

Mit Live-Musik und buntem Rahmenprogramm



Senioren

Auf was sollen wir noch warten?

Wir werden lernen müssen, mit der Pandemie zu leben. Da wir uns schon so lange nicht mehr gesehen haben, möchten wir mit unseren Seniorenkreisen wieder starten.

Wir laden Sie nun wieder herzlich ein, zu unseren Seniorennachmittagen und freuen uns darauf, uns wiederzusehen.

Wer eine Fahrgelegenheit benötigt, melde sich bitte unter 09235-236.

3. Mai 2022

Höchstädt, Pfarrstall

17. Mai 2022

Thierstein, Pfarrscheune

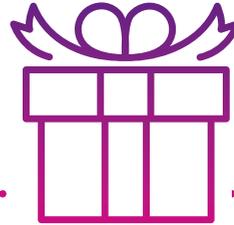
21. Juni 2022:

gemeinsamer Ausflug der Seniorenkreise

(genaue Zeit und Ziel wird noch bekanntgegeben)

12. Juli: Sommerfest der

Seniorenkreise mit Besuch aus Tansania



Herzliche Einladung zum Geburtsstagssegen jetzt auch in Höchstädt!

Wir laden Sie herzlich in unsere Kirchen ein, wenn Sie sich anlässlich Ihres Geburtstages für Ihren weiteren Weg durch ein neues Lebensjahr den Segen Gottes persönlich zusprechen lassen wollen:

-  **1. Mai um 9 Uhr - Thierstein und um 10 Uhr in Höchstädt**
-  **5. Juni, 10 Uhr - Thierstein**
-  **12. Juni um 10 Uhr - Höchstädt**
-  **3. Juli um 10 Uhr - Thierstein**
-  **10. Juli um 8:15 Uhr in Neuhaus und um 10 Uhr - Höchstädt**
-  **7. August um 10 Uhr - Rüggersgrün**

Selbstverständlich steht dieses Angebot allen Gemeindegliedern unserer Pfarrei und allen Gästen offen, unabhängig von der Konfessionszugehörigkeit.

Konfirmation 2023

Herzliche Einladung an alle Jungen und Mädchen, die im Bereich der Pfarrei Thierstein-Höchstädt leben, die jetzt 13 Jahre alt sind, es in den nächsten Monaten werden oder die zurzeit die 7. Klasse besuchen.

Auch wer noch nicht getauft wurde, ist zum Konfirmandenkurs eingeladen. Die Taufe kann dann im Laufe der Konfirmandenzeit erfolgen.

Zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Einstimmung auf die Konfirmation laden wir Eltern und Kinder herzlich ein zu einem

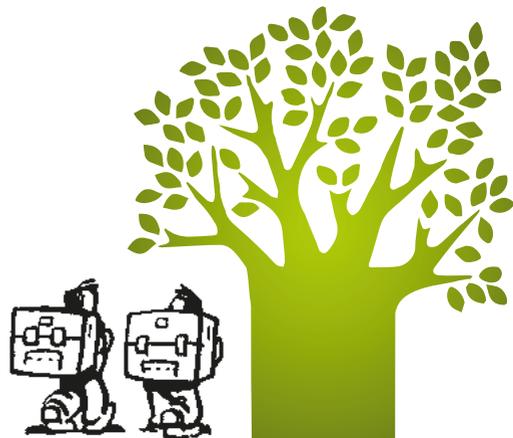
**ANMELDEABEND AM DIENSTAG,
10. MAI 2022 - 19.00 UHR
in die Pfarrscheune Thierstein,
An der Kirche 8.**

➔ Im Verlauf dieses Abends wird das Konfi-Konzept der Pfarrei vorgestellt, wichtige Termine für die Konfirmandenzeit bekanntgegeben und Sie und Ihr werdet die Jugendmitarbeiterinnen und -mitarbeiter kennenlernen, die Euch auf dem Weg zur Konfirmation begleiten werden.

**DIE KONFIRMATION IN THIERSTEIN
FINDET AM 2. APRIL 2023 STATT;
IN HÖCHSTÄDT AM 16. APRIL 2023.**

Herzliche Einladung

*an alle Gemeindeglieder der Pfarrei
zum Vorstellungsgottesdienst für die
Konfirmandinnen und Konfirmanden
des Jahrgangs 2023 :
Sonntag, 17. Juli, 10 Uhr in Thierstein*



**SEGNUNGSGOTTESDIENST
FÜR DIE VORSCHULKINDER
DONNERSTAG, 18. JULI
17 UHR**

Kirche Höchstädt

alle Familien sind herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst eingeladen!



PILGERN

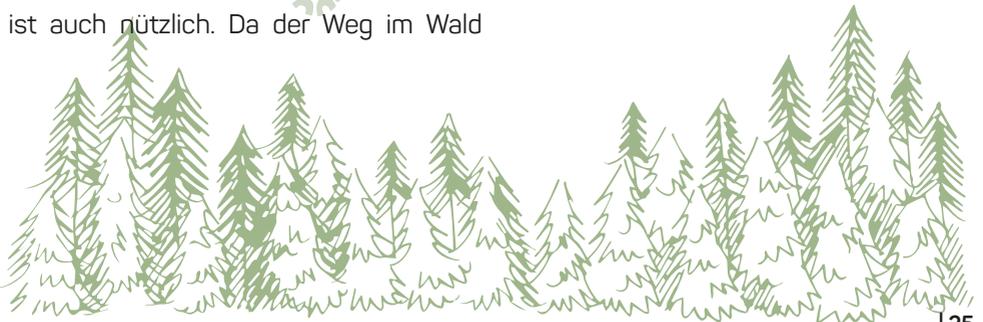
Wie im letzten Kirchenboten schon angekündigt, möchten wir zusammen auf eine Pilgertour gehen.

Wir starten am **15. Mai** nach einem kurzen Gottesdienst (**Beginn 10.00 Uhr**) in der **Höchstädter Kirche**. Unsere Wanderung geht rund um Höchstädt. Wir werden also wieder im Dorf ankommen. Geplant sind ca. 14 km, immer wieder unterbrochen mit kurzen Pausen und Impulsen. Gegen 13.00 Uhr ist eine Brotzeitpause geplant. Bitte denken Sie an genügend zu trinken und eine Brotzeit. Ein kleines Sitzkissen ist auch nützlich. Da der Weg im Wald

an manchen Stellen etwas aufgewühlt ist, sollten Sie festes Schuhwerk tragen. Auch Kinder sind natürlich herzlich willkommen. Kleinere Kinder, die nicht gut zu Fuß sind, müssten allerdings mit einer Trage „transportiert“ werden.

Wir laden Sie anschließend ein, das Pilgern bei Kaffee und Kuchen/ Radler und Limo im Pfarrstall ausklingen zu lassen.

Wir freuen uns auf diese gemeinsame Erfahrung des Pilgerns.





weltweit
Gemeinden
helfen

GAW

Hessen und Nassau

Große Not in ukrainischen Gemeinden

Der russische Überfall auf die Ukraine bringt die reformierte Partnerkirche in Transkarpatien sowie die lutherische Partnerkirche (DELKU) des Gustav-Adolf-Werks (GAW) in große Not. In Transkarpatien, im äußersten Westen des Landes, sind mittlerweile hunderttausende Flüchtlinge angekommen, nicht alle wollen weiter. Mit ihren bescheidenen Mitteln setzen sich die Gemeinden für die vom Krieg Betroffenen ein.

Seit Kriegsausbruch erreicht das GAW erschreckende Berichte aus Odessa, Kiew, Charkiw und anderen Städten. Das Hilfswerk unterstützt diese beiden Partnerkirchen bei der Versorgung der Flüchtlinge. Parallel dazu sind Hilfsaktionen in den Partnerkirchen der Nachbarländer Polen, Ungarn, der Slowakei,

Bulgarien und Rumänien gestartet. Dort geht es darum, geflüchtete Menschen, meist Frauen und Kinder, aufzunehmen und ihnen in ihrer Not beizustehen.

Auch zu den beiden lutherischen Kirchen in Russland hält das GAW Kontakt. Diese Partnerkirchen berichten, dass Menschen massiv manipuliert werden. Das verunsichert viele sehr. Dadurch fühlen sich viele kraftlos und ohnmächtig dem System ausgeliefert.

Das Gustav-Adolf-Werk

hilft weltweit evangelischen Gemeinden, ihren Glauben an Jesus Christus in Freiheit zu leben und diakonisch in ihrem Umfeld zu wirken. Das Hilfswerk bittet um Spenden für die Menschen in ihren Partnerkirchen.

Helfen auch Sie!

GAW Hessen-Nassau

IBAN: DE04 5206 0410 0204 1125 71

BIC: GENODEF1EK1

Lesen Sie mehr über
die Hilfe für die Ukraine

ekhn.link/NnGkM



Kommen Sie gut mit uns durch's Kirchenjahr

*Veranstaltungsreihe zu Hintergründen, Anekdoten.
Brauchtum und Symbolen von Höhepunkten im Kirchenjahr.*

Jubilate, Kantate, Rogate

Referenten: Dekan Dr. Volker Pröbstl und KMD Constanze Schweizer-Elser, Selb
Dienstag, 10.05.2022; Beginn: 19.30 Uhr in der Stadtkirche Selb

Christi Himmelfahrt und Pfingsten

Referent: Pfarrer Dr. Peter Hirschberg, Alexandersbad
Dienstag, 24.05.2022; Beginn: 109.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus Thiersheim

Trinitatis

Referent: Pfarrer Dr. Silfredo Dalferth, Marktredwitz
Dienstag, 14.06.2022; Beginn: 19.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus Rösau

fernseh
gottesdienste
aus der region

sonntags auf tvo
7:00 | 9:00 | 13:00 Uhr

Gottesdienst zuhause feiern „Grüß Gott Oberfranken – Gottesdienst“

Jeden Sonntag strahlt der Regionalsender TVO einen Fernsehgottesdienst aus einer oberfränkischen Kirchengemeinde aus. Gemeinden aus dem ganzen Kirchenkreis Bayreuth öffnen die Kirchentüren und laden zum Mitfeiern ein.

online in der TVO-Mediathek: www.tvo.de/sendung/gruess-gott-oberfranken-gottesdienst/



Sexualisierte Gewalt in der Kirche darf kein Tabu bleiben



men. Die meisten Täter waren männlich. Experten gehen allerdings davon aus, dass auch in der bayerischen Landeskirche deutlich mehr Menschen sexualisierte Gewalt erlitten haben als die bisher bekannten 166 Personen.

Landesbischof bittet Betroffene, sich zu melden

Es ist ein Widerspruch, der gar nicht größer sein kann: In einer Kirche, die sich Nächstenliebe und Hilfe für Schwache auf die Fahnen schreibt, wurde vielen Menschen sexualisierte Gewalt angetan von Kirchenmitarbeitenden. In der bayrischen Landeskirche haben sich in den vergangenen Jahren 166 Personen gemeldet, denen dieses Leid zugefügt wurde. 80% der meist weiblichen Betroffenen waren minderjährig, über die Hälfte war unter 14 Jahren. Ein Drittel der Übergriffe an Kindern passierte in Kirchengemeinden, der größere Teil in kirchlichen oder diakonischen Hei-

Schutzkonzepte in allen Kirchengemeinden

„Auch der letzte Kellerwinkel des Gemeindehauses muss für Kinder und Jugendliche ein sicherer Ort sein“, dieses Ziel hat sich die Kirchenleitung gesetzt. Dafür hat die Landessynode 2020 ein Präventionsgesetz verabschiedet. Dieses Gesetz ist eine Selbstverpflichtung, alle Arbeitsbereiche in Kirche und Diakonie auf Risiken zu überprüfen und Vorkehrungen zu treffen, damit sexualisierte Gewalt erst gar nicht passiert – oder, wenn doch, rasch und konsequent gehandelt wird. Denn sexualisierte Gewalt hinterlässt bei den Betroffenen oft schwere seelische Schäden, die ein Leben lang nicht heilen. Ein 8-köpfiges Präventionsteam wird in allen Bereichen der

Landeskirche die Mitarbeitenden schulen und Schutzkonzepte erarbeiten helfen.

Nicht die Augen verschließen

Das kann allerdings nur gelingen, so Barbara Pühl, die Leiterin der Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt, wenn alle Haupt- und Ehrenamtlichen mitmachen und nicht die Augen verschließen nach dem Motto: Sowas kommt doch bei uns nicht vor! Alle müssen für sich akzeptieren: Das ist auch ein Thema bei uns, betont Pühl. Denn sexualisierte Gewalt kann überall geschehen, auch in der eigenen Kirchengemeinde. Und es ist nicht nur in der Vergangenheit geschehen. Auch in den Corona-Lockdown-Jahren 2020 und 2021 haben sich über 40 Betroffene an die Ansprechstelle gewandt, berichtet Pühl.

Landeskirchenrat will aufklären

Der Landeskirchenrat ist entschlossen, alles zu tun, damit sexualisierte Gewalt in der Kirche nicht mehr passiert. Eine wichtige Voraussetzung ist, dass man die Fehler kennt, die in der Vergangenheit passiert sind und daraus lernt. Dafür hat die bayerische Landeskirche ihre Akten geöffnet für eine EKD-weite wissenschaftliche Studie des Forschungsverbunds ForuM. Die Studie soll herausfinden, welche Struktu-

ren in der evangelischen Kirche sexualisierte Gewalt begünstigen. Die Ergebnisse sollen im Herbst 2023 vorliegen. Für den Landeskirchenrat ist es selbstverständlich, mit den Strafverfolgungsbehörden zusammenzuarbeiten. Schwerwiegende gemeldete Verdachtsfälle werden möglichst mit dem Einverständnis der betroffenen Person zur Anzeige gebracht. Es wird darauf geachtet, Betroffene bestmöglich zu schützen und zu begleiten.

Der bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm bittet Betroffene, sich zu melden (bei der Ansprechstelle für sexualisierte Gewalt - sie ist erreichbar unter Telefon unter 089 5595-335 oder per Email: AnsprechstelleSG@elkb.de). Betroffene werden dort beraten und unterstützt – etwa durch Therapiestunden oder einen unabhängigen Anwalt. Betroffene, deren Fall strafrechtlich verjährt ist, können durch die Unabhängige Kommission finanzielle Anerkennungsleistungen erhalten. Diese mit Fachleuten besetzte Kommission vergibt Leistungen bis zu 50.000 Euro.

Weitere Informationen bei:

Dr. Barbara Pühl, Leiterin der Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt in der ELKB, Tel. 089 5595 676

Weiterbildung Frau Schmidt

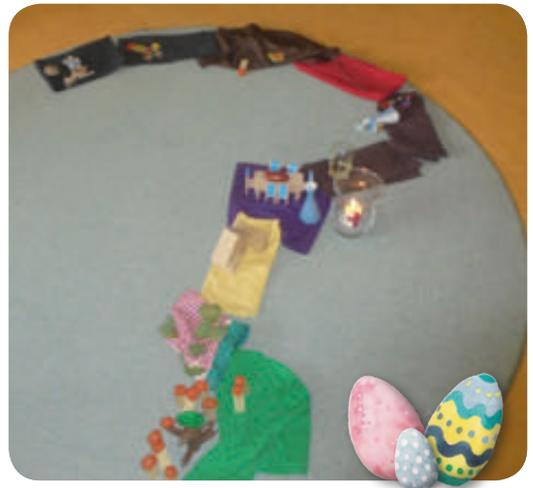
Frau Schmidt hat in den letzten eineinhalb Jahren an einer Weiterbildungsmaßnahme der GGSD Bayreuth teilgenommen.

Diese setzte sich aus einem einjährigen Theorie- und einem halben Jahr Praxisphase zusammen. Frau Schmidt hat sich durch die Maßnahme zur „Fachkraft in Kindertagesstätten“ weitergebildet. Sie war zuvor als Kinderpflegerin angestellt und ist jetzt den Erziehern gleich gestellt. Wir beglückwünschen Frau Schmidt zur erfolgreich absolvierten Weiterbildung!



Osterfeier

Am 14.04.2022 fand die Osterfeier im Kindergarten statt. Am Vormittag wurde in den Gruppen die biblische Geschichte nach-erzählt und anschließend gab es ein Osterfrühstück. Nach der Brotzeit trafen sich alle Kinder im Kindergarten und es wurde nach dem Osterhasen gerufen. Und tatsächlich, er hat uns gehört!!



Malwettbewerb FREY



Das Frey Modehaus hat einen Malwettbewerb veranstaltet und die Kinder aus dem Spatzennest haben mitgemacht.

Zu gewinnen gibt es einen Wertgutschein für unsere Einrichtung. Es konnte im Modehaus Frey in der Kinderabteilung im Zeitraum vom 08 - 21.04.2022 abgestimmt werden. Nun

hoffen wir, dass wir genügend Stimmen bekommen haben und uns von dem Wertgutschein neue Spielmaterialien für die Kinder anschaffen können!

Als die Kinder in den Garten gingen, waren viele kleine Osternester versteckt. Die Kinder hatten großen Spaß dabei die Nester zu suchen und haben sich über ihr Geschenk gefreut.

Katrin Schneider





*Osterzeit
in der*



*Arche
Noah*





Im Gras

Schau mal da
Da im Gras
Schau, da ist
Doch irgendwas?

Es ist bunt
Es ist schön
Ob da bunte
Blumen steh'n?

Ei jei jei
Ei jei jei
Ist das nicht ein
Osterei?

Und wer hoppelt
Da im Gras
Das ist wohl der
Osterhas



Wussten sie,

... unsere Kirchen, Gemeindehäuser und Kindertagesstätten ihren Strom bereits seit Jahren zu 100% aus erneuerbaren Energien beziehen – zum Beispiel aus heimischen Windkraftwerken?

... die Thiersteiner Erzieherin Sandra Schmidt erfolgreich ihre Ausbildung zur „pädagogischen Fachkraft“ abgeschlossen hat? Wir gratulieren ihr sehr herzlich und freuen uns, dass sie uns als Teil des Teams im „Spatzennest“ erhalten bleibt.

... das die Kirchenvorstände Höchstädt und Thierstein beschlossen haben, den Betrieb und die Verwaltung der beiden Kindertagesstätten künftig in die Hände eines kommunalen Zweckverbands zu legen? Angesichts der immer komplexeren Verwaltungsaufgaben, den hohen Anforderungen an einen rechtskonformen Betrieb, den notwendigen Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen für die Einrichtung einer Schulkindbetreuung, vor allem aber vor dem Hintergrund der Pfarrstellenkürzung im Jahr 2024 haben sich die Kirchengemeinden nach einem langen Diskussionsprozess und schweren Herzens zu diesem Schritt entschlossen. Denn die beiden Kindertagesstätten waren fast 30

(Höchstädt) bzw. mehr als 46 (Thierstein) Jahre lang ein fester Bestandteil unseres kirchengemeindlichen Lebens. Zuversichtlich gibt uns die hohe Bereitschaft der Gemeinden Höchstädt und Thierstein, die Kindertagesstätten und eine Schulkindbetreuung in Zukunft zu betreiben. Dafür wurde ein Zweckverband gegründet. Außerdem wurde uns zugesichert, dass wir in den Kindertagesstätten auch in Zukunft (und dann sogar verstärkt) singen und biblische Geschichten erzählen können. In dem nun gestarteten Prozess einer gesicherten Übergabe arbeiten die Kirchenvorstände eng mit den Gemeinderäten zusammen – kein(e) MitarbeiterIn, so wurde uns versichert, muss Angst haben, dass er oder sie durch den Trägerwechsel Nachteile erleidet.

... dass wir für unsere Gottesdienste folgende Regel beschlossen haben:

Bei „normalen“ Gottesdiensten muss keine Maske getragen werden. Bei größeren Gottesdiensten bzw. Gottesdiensten mit vielen BesucherInnen bittet der Kirchenvorstand darum, nach wie vor eine Maske zu tragen. Er empfiehlt eine FFP2-Maske.

dass ...

... dass der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt ein wichtiges Anliegen auch in unseren Gemeinden ist?

Wir haben in der März Sitzung daher ein Konzept gegen sexualisierte Gewalt besprochen und außerdem AnsprechpartnerInnen für Betroffene benannt. Das Konzept ist auf unseren Homepages zu finden.



HERZLICHE EINLADUNG ZU UNSEREN KIRCHEN- VORSTANDS- SITZUNGEN

(ab sofort wieder öffentlich,
MNB erwünscht):

- 🕒 **25. Mai, 19:30 Uhr**
Pfarrstall in Höchstädt
- 🕒 **23. Juni, 19:30 Uhr**
Pfarrscheune in Thierstein
- 🕒 **21. Juli, 18:30 Uhr**
Pfarrstall in Höchstädt,

MONATSSPRUCH JULI 2022

Meine Seele
dürstet nach Gott,
nach dem
lebendigen
Gott. Psalm 42,3



TAUFEN:

Laura Schneider

geb. 06.10.2007; getauft 26.03.2022

Psalm 139,5: Von allen Seiten umgibst
du mich und hältst deine Hand über mir.
.....



BEISETZUNGEN

Richard Leupold

geb. 25.02.1940; verst. 15.01.2022

1.Sam. 16,7: Ein Mensch sieht, was vor
Augen ist; der HERR aber sieht das Herz
an.
.....

Richard Lippert

geb. 12.09.1937; gest. 07.02.2022

Römer 8,38: Denn ich bin gewiss, dass
weder Tod noch Leben, weder Engel noch
Mächte noch Gewalten, weder Gegen-
wärtiges noch Zukünftiges, uns scheiden
kann von der Liebe Gottes, die in Chris-
tus Jesus ist, unserm Herrn.
.....

Monika Stöhr

geb. 11.05.1962; verst. 21.02.2022

1.Kor. 13,13: Nun aber bleiben Glaube,
Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Lie-
be ist die größte unter ihnen.
.....

Irene Gornik

geb. 07.06.1950; verst. 22.02.2022

Jes. 32,17a: Und der Gerechtigkeit
Frucht wird Friede sein.
.....

Helga Matz

geb. 24.05.1937; verst. 24.02.2022

Jesaja 43,1: Fürchte dich nicht, denn ich
habe dich erlöst; ich habe dich bei dei-
nem Namen gerufen; du bist mein!
.....

Hans Bechert

geb.24.01.1938, verst.12.4.2022

Jes.48,20: Der Herr hat seinen Knecht
erlöst.
.....

TAUFEN:

Malin Wirth

geb. 21.08.2020, get. 09.04.2022

Sprüche 4,23: Behüte dein Herz mit allem Fleiß, denn daraus quillt das Leben.

Mathilda Wirth

geb. 07.01.2022, get. 09.04.2022

1.Korinther 13,13: Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter Ihnen.



BEISETZUNGEN

Peter Neidhardt

geb. 28.01.1969, verst. 15.01.2022

2. Thessalonicherbrief 2,16: Er aber, unser Herr Jesus Christus, und Gott, unser Vater, der uns liebt und uns einen ewigen Trost gegeben hat und eine gute Hoffnung durch Gnade, der tröste eure Herzen und stärke euch in allem guten Werk und Wort.

Hildegard Wunderlich

geb. 08.07.1931, verst. 02.02.2022

1. Thessalonicherbrief 5, 16-18: Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.

Eckhard Manzke

geb. 06.04.0941, verst. 11.03.2022

Psalms 1,3: Er ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl.

Erika Rädcl

geb. 02.05.1927, verst. 29.03.2022

Psalms 139,5: Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.



WIR SIND FÜR
SIE DA!

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE

HÖCHSTÄDT I.F.

Pfarrbüro Höchstädt
Hauptstr. 40
95186 Höchstädt i. F.

Telefon: 09235 236;
Fax: 09235 6302

Mail: pfarramt.hoechstaedt.wun@elkb.de
www.hoechstaedt-evangelisch.de

Pfarramtssekretärin:

Barbara Reimann
Bürozeiten:

Dienstag + Donnerstag 14 - 17 Uhr

Pfarrerin Ellen Meinel

Telefon: 09235 236
Mail: EllenMeinel@gmx.de
Gesprächsmöglichkeiten prinzipiell
jederzeit,

Bürozeiten: Mittwoch 10.00 - 11.00 Uhr
Freier Tag: Samstag

Kindertagesstätte „Arche Noah“

Zum Gräfenberg 1, 95186 Höchstädt
Telefon: 09235 860
Mail: kita-hoechstaedt@t-online.de
www.hoechstaedt-evangelisch.de/
Haus-fuer-Kinder
Leitung: Andi Werner

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:

Barbara Reimann

Spendenkonto:

IBAN: DE16 7805 0000 0222 6340 24
BIC: BYLADEM1HOF

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE

THIERSTEIN

Pfarramt Thierstein-Höchstädt
An der Kirche 8
95199 Thierstein

Telefon: 09235 208;
Fax: 09235 967245

Mail: pfarramt@thierstein-evangelisch.de
www.thierstein-evangelisch.de

Pfarramtssekretärin:

Anneliese Schörner
Bürozeiten: Dienstag + Freitag 8.30-12.00

Pfarrer Knut Meinel

Telefon: 09235 208
Mail: Knut.Meinel@elkb.de
Gesprächsmöglichkeit prinzipiell jeder-
zeit, am besten telefonisch vereinbaren.
Freier Tag: Samstag

Kindertagesstätte „Spatzennest“

Flurstrasse 3, 95199 Thierstein
Telefon: 09235 829;
Mail:
kindergarten@thierstein-kindergarten.de
www.thierstein-kindergarten.de
Leitung: Katrin Schneider

Vertrauensmann des Kirchenvorstands:

Uwe Fraas

Spendenkonto:

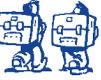
IBAN: DE09 7805 0000 0620 2600 42
BIC: BYLADEM1HOF



GOTTESDIENSTPLAN

Datum	HÖCHSTÄDT Peter-und-Paul	THIERSTEIN Michaeliskirche	NEUHAUS Kapelle
8.5.2022 <i>Jubilatè</i>		10 Uhr Silberne Konfirmation  <i>mit Hl. Abendmahl</i> Pfarrer Meinel	9 Uhr Lektor Schott
15.5.2022 <i>Kantate</i>	10 Uhr Pfarrerin Meinel	9 Uhr  Jubelkonfirmation <i>mit Hl. Abendmahl</i> Pfr. Meinel	
22.5.2022 <i>Rogate</i>	9 Uhr  Jubelkonfirmation Höchstädt <i>mit Hl. Abendmahl</i> Pfarrerin Meinel	10 Uhr Pfarrer Meinel	
26.5.2022 <i>Christi Himmelfahrt</i>			10 Uhr Mega Gottesdienst Pfarrer Meinel & Team
29.5.2022 <i>Exaudi</i>	10 Uhr Lektor Schott 	9 Uhr Lektor Schott	
5.6.2022 <i>Pfingstsonntag</i>	9 Uhr Pfarrer Meinel	10 Uhr Pfarrer Meinel  <i>Mit Geburtstagssegen</i> 	
6.6.2022 <i>Pfingstmontag</i>			10 Uhr Prädikantin Pfaff
12.6.2022 <i>Trinitatis</i>	10 Uhr Lektor Schröter  <i>Mit Geburtstagssegen</i> 	9 Uhr Lektor Schröter	
19.6.2022 <i>1. So. n. Trinitatis</i>	9 Uhr Lektor Schott	10 Uhr  Lektor Schott	
26.6.2022 <i>2. So. n. Trinitatis</i>	10 Uhr  Pfarrerin Meinel	9 Uhr Pfarrerin Meinel	
3.7.2022 <i>3. So. n. Trinitatis</i>	9 Uhr Lektorin Lang	10 Uhr  Lektorin Lang  <i>Mit Geburtstagssegen</i>	

GOTTESDIENSTPLAN

Datum	HÖCHSTÄDT Peter-und-Paul	THIERSTEIN Michaeliskirche	NEUHAUS Kapelle
10.7.2022 4.So.n.Trinitatis	10 Uhr Lektor Schröter Mit Geburtstagsseggen 		8:15 Uhr Lektor Schröter Mit Geburtstagsseggen 
17.7.2022 5.So.n.Trinitatis		10 Uhr Pfarrer Meinel&Team Sportplatz Thierstein Vorstellung der neuen KonfirmandInnen	
24.7.2022 6.So.n.Trinitatis	10:30 Uhr! Wiesenfestgottesdienst im Festzelt „10 Jahre Brückenradweg“ Pfarrerin Meinel		
28.7.2022	17 Uhr Segnung der Vorschulkinder aus Höchstädt und Thierstein Pfarrer Meinel		
31.7.2022 7.So.n.Trinitatis	9 Uhr Pfarrerin Meinel	10 Uhr Pfarrerin Meinel	
7.8.2022 8.So.n.Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst am Feuerwehrhaus Rügersgrün Pfarrerin Meinel		

